

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 45

Rubrik: Indie Labels

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INDIE LABELS

Seit Anfang des Jahres hat nun auch Deutschland zwei ernstzunehmende Technolabels: ZOTH OMMOG und NEW ZONE.

Hinter den beiden Namen steckt unser allseits bekannter TALLA 2XLC und sein langjähriger Partner Ralf Hendrich (RA/HEN).

Ersten Kontakt mit dem Musik-Business hatte TALLA als DJ und Verkäufer im Record-Shop "City Music" im Frankfurter Hauptbahnhof. Seine Liebe galt seit jeher elektronischer Musik, so dass er sich Schritt für Schritt selbst mit synthetischen Instrumenten einzudecken begann. Nach erstem Experimentieren fand er in RA/HEN einen Partner, mit dem er das Duo TWO OF CHINA gründete. WESTSIDE RECORDS waren es, die die beiden schliesslich unter Vertrag nahmen, allerdings mit neuem Namen AXODRY! AXODRY veröffentlichten zwei Maxis, die sich überraschend gut verkauften. TALLA jedoch konnte sich mit diesen Produkten nicht anfreunden, zu kommerziell, zu sehr ItaloDisco war der AXODRY-Sound.

Nach der Aufgabe dieses ersten Projekts, begann TALLA härteres Material zu schreiben. Ende 1984 erschien die erste TWO OF CHINA-Maxi "Telk mee", und schon kurz darauf gründete er ein weiteres Projekt: MOSKWA TV! Ein goldrichtiger Entschluss - verkaufte sich die Debüt-Maxi doch über 30'000 mal. "Tekno Talk" hiess sie und gehörte mit zu den Dancefloor-Dauerbrennern 1985; ein spezieller DJ-Remix schaffte sogar den Sprung in die wichtigen amerikanischen Billboard-Dancecharts. Eine weitere Maxi, "Generator 7/8" (mit Sänger ION JAVELIN) verkaufte sich noch besser und mit der LP "Dynamics & Discipline" festigte er sich den Ruf MOSKWA TVs als eine der besten Elektronik-Bands Deutschlands. Nach einer "TWO OF CHINA"-Maxi - der Coverversion des legendären LIAISON DANGEREUSES-Klassikers "Los Ninos del Parque" und drei weiteren MOSKWA TV-Veröffentlichungen kam es zur Trennung zwischen TALLA und WESTSIDE RECORDS. TALLA hatte Forderungen von etlichen 10'000 DM an WESTSIDE aus Tantiemen und Plattenverkäufen. Das Geld hat er übrigens bis heute nicht gesehen.

Ein neuer Vertrag wurde bei ZYX unterzeichnet - diesmal allerdings als Produzent und Label-Manager. Dem Kind wurde auch ein Name gegeben: TECHNODROME INTERNATIONAL. Unter diesem Namen wurden fantastische Platten veröffentlicht. Man denke nur an PANKOW, BIGOD 20, TRIBANTURA, THE INVINCIBLE SPIRIT etc, etc. Doch was nützen die besten Platten, wenn sie keiner wahrnimmt?! Da sich ZYX lieber über überwältigende Promotion-Aktionen unterhält als sie dann tatsächlich

durchzuführen, löste sich TALLA enttäuscht vorzeitig aus dem Vertrag... ZOTH OMMOG und NEW ZONE wurden geboren!

NEW ZONE und ZOTH OMMOG - warum gleich zwei Labels? Auf NEW ZONE - so TALLAs Geschäftsphilosophie - erscheinen die mehr dancefloor-orientierten Produkte, die auch eine breitere Masse ansprechen sollen, allerdings ohne auf ein Den Harrow-Niveau abzusinken. ZOTH OMMOG hat dafür Platz für extremere, Insider-Acts mit Tiefenschärfe. Das Aufgabengebiet der beiden Label-Betreiber ist gesplittet: TALLA kümmert sich um A&R-Aufgaben, RA/HEN übernimmt die Produktionen der einzelnen Bands. Das Dach der beiden Labels nennt sich MUZIC RESEARCH.

Was ist A&R? A&R = Artists & Repertoire. Das heisst, TALLA kümmert sich um die Entdeckung und Unterzeichnung neuer Bands, deren Betreuung, die Promotion, Organisation von evtl. Gigs etc., etc. Die ganze "Hintergrundarbeit" also. Neu auch, dass NZ und ZO-Produkte im hauseigenen Studio produziert und fertig abgemischt werden.

TALLA: "Früher bei T.D.I. sind wir immer in diverse Studios gegangen-

en. Das hat mich eigentlich schon immer genervt - man kriegt ein festes Limit gesetzt, hat 2-3 Tage Zeit - da und da musst du kreativ sein, musst das Ding abmischen u.s.w.!"

Bei dem eigenen Studio, dem "MUZIC RESEARCH LAB," soll das nun anders werden: "Die Gruppen, die bei uns ins Studio gehen, können sich Zeit nehmen. Wir machen solange, bis das Ding gut ist, bis wir denken, so können wir das veröffentlichen. Arbeiten ohne Zeitdruck, ohne Limit!"

Ganz zufrieden ist man mit den Räumlichkeiten in Bad Homburg allerdings nicht. MUZIC RESEARCH teilt sich das Gebäude noch mit anderen Büros, so dass man den Lautstärkepegel erst ab 16.00 Uhr hochschrauben kann. Einen besseren Raum, möglicherweise im Frankfurter Industriegebiet wünschen sich die beiden.

Momentan werden die NZ/ZO-Produkte nur in Deutschland professionell vertrieben - mit AMV Medien Vertrieb (Offenbach/Main) haben sie auch einen recht zuverlässigen Partner gefunden. Gespräche über einen Benelux-Vertrieb laufen gerade mit ANTLER, WAX TRAX soll in den USA für einen Ver-





man schon 30-40 Millionen DM Und das kann man ausserdem in Deutschland nicht machen."

Anm. des Verfassers: "Der Hügel" ist in LOVECRAFT's "Das Grauen im Museum" enthalten und ist im Suhrkamp-Verlag/Frankfurt erschienen. ISBN 3-518-37567-9, Preis DM 12.--, ein Buch, dessen Anschaffung äusserst lohnenswert ist.

Zurück zu ZO/NZ. Ralfs Aufgabe ist die Produktion, wie läuft so eine Produktion ab?

RA/HEN: "Wir bereiten das zu produzierende Musikstück meistens im Atari-Computer vor, programmieren, bearbeiten und editieren das, anschliessend wird es synchronisiert und auf Band aufgenommen."

Das klingt geradezu, als würde der Computer alles von selber ausspucken, wogegen sich Ralf aber wehrt: "Ich bin eigentlich nicht so ein Computermensch, ich bin mehr für die Aufnahme. Es gibt ja Leute, die machen alles am Computer, drücken auf einen Knopf und dann läuft alles zusammen ab, was sie vorher programmiert haben und dann wird die Chose gemastert - fertig! Ich denke aber, dass ich mit der Aufnahme mehr Freiheiten habe. Ich kann zB. einzelne Spuren am Mischpult verändern, wenn sie mir nicht gefallen und ich denke, diese Arbeitsweise wird sich auch auf Dauer durchsetzen. Die reine Computersache wird nur den Home-recording-Leuten vorbehalten sein. Von der Qualität sehe ich auch keine Probleme mehr - selbst mit einem 16-Spur-Mischpult!"

Wenn der Erfolg sich einstellt, soll auch in neue Geräte investiert werden: Ein grösserer Mixer, bessere Hallgeräte, ein neues Mischpult und auch die Gesangsproblemen sollen durch ein besseres Mikrofon ausgemerzt werden. Immense Kosten also, wenn man noch zusätzlich bedenkt, dass eine Maxi Kosten von 5'000 - 7'000 DM, eine LP zwischen 15'000 bis 20'000 DM verursacht. Dazu kommen noch die ganzen Presskosten, Cover, Lithographien, Werbung etc. Kosten, die ohne einen finanzkräftigen Partner gar nicht zu bewältigen wären. Ralf: "Technische Musik ist ohnehin leider nur etwas für reiche oder besser gestellte Leute, die sich dann das ganze Equipment leisten können. Doch was nützen einem andererseits das beste Equipment, die besten Instrumente, wenn man keine Ideen hat!? Wir stellen unser Equipment natürlich unseren Künstlern vollumfänglich zur Verfügung."

Würde es dich reizen, zB. Remixes für andere Bands, ausserhalb eurer Labels, zu machen?

Ralf: "Dafür brauchst du ein 24-Spurband um es wirklich gut zu machen und dazu brauchst du eine 24-Spurnmaschine. Als Major Label gehst du dafür in ein anders Studio, aber als Indie hast du kein Geld dafür. Es wäre aber sicherlich interessant und ich würde es schon gerne machen - TALLA sicherlich auch!"

Obwohl Deutschlands Techno-Bands hauptsächlich aus dem Raume Frankfurt kommen, herrscht eigentlich keine richtige "Szene". Während jeder Gitarrist jeden anderen Gitarristen in FFM kennt, haben sich die Elektrokünstler mehr oder weniger ausgliedert. Sie werden auch weiterhin nicht sonderlich von den konventionell arbeitenden Musikern ernst genommen. Und das, obwohl der "Electro" sicher

trieb sorgen und "CONSOLIDATED" wird in Kürze bei NETTWERK CANADA in Lizenz erscheinen. Die Weichen für den Erfolg sind also gestellt. Die USA sind überraschenderweise einer der grössten Absatzmärkte für NZ/ZO geworden. Vor allem die Regionen Texas, Chicago, San Francisco und Florida zeigen sich sehr offen und interessiert für den neuen "Frankfurt Sound".

TALLA schickt 125 Stück jedes seiner Produkte an einen sogenannten "Rock Pool". Dieser verteilt diese an 125 verschiedene DJs in ganz USA, um für nötige Promotion und Airplay zu sorgen. Auf die Frage, warum man denn fast nur im Rhein/Main-Gebiet auf Electro-Sound abfährt, weiss TALLA auch nur eine halbe Antwort: "In Frankfurt stehen unsere Platten in 100er-Stückzahl, in Hamburg in Einer-Stückzahl. Das Problem liegt hier hauptsächlich an den Platteneinkäufern der grossen Geschäfte, die in manchen Regionen sehr festgehalten sind. Viele Leute schreiben uns: "Schickt uns eure Platten, wir kriegen sie hier nicht!" - die Nachfrage steht also ausserhalb Frankfurts im krassen Gegensatz zu den Bestellungen der Plattenläden. In vielen Läden sind die Platten auch schlecht sortiert, irgendwo reingekramt, so dass sie keiner findet."

Profitiert ihr denn vom momentanen Techno-Boom?

"Techno-Boom? Soviel kommt da auch nicht raus! Die ganze New Beat-Welle hat das ein bisschen zugekleistert, weil da soviel Schmodder rüberkam. Es gibt in Belgien unzählige Labels - eines schlimmer als das andere. ANTLER hat damit angefangen und alle anderen haben es aufgegriffen und ihr eigenes New Beat-Ding rausgebracht. So wurde das immer mehr und immer schlimmer und das schadet dem Techno natürlich. Es gibt da drei, vier Sachen die ganz gut sind - "Tragic Error", "Lords of Acid" zB., aber sonst..."

Seit der New Beat-Welle gibt es auch unzählige neue Bands, die ein passendes Label suchen.

TALLA: "Uns erreichen schon einige Demos pro Woche, die meisten sind aber völlig unbrauchbar. Billige F242-Kopien, teilweise wird sogar noch "No Sex until marriage" reingesampelt!"

Und wenn euch ein Demo gefällt?

TALLA: "Dann halte ich mit RA/HEN Rat, lade den Künstler zu einer Besprechung ein, ein Deal wird unter-

schrieben. Es wird ausgemacht, welche Titel auf die Maxi kommen, dann werden Studiotermine festgesetzt, Aufnahme, Pressung, anschliessend Weissbemusterung für DJs und Radio und sonstige Promotion gestartet!"

Welche Laufzeit hat denn so ein Vertrag mit MUZIC RESEARCH?

TALLA: "2-3 Jahre, meistens!"

Verdammt viel Arbeit also und dazu kommt ja auch noch der TECHNO-CLUB, der seit dem 8.9.89 die Tore wieder geöffnet hat, diesmal allerdings wieder wie früher Freitags in Frankfurts bester Disco, dem DORIAN GRAY (Flughafen). Der Sonntagstermin war ja auch schlichtweg unmöglich. Das DORIAN GRAY ist überhaupt geradezu geschaffen für den TECHNO CLUB, in seiner Düsternis und der fantastischen Akustik.

Im Gegensatz zu früher soll der TECHNO CLUB aber noch attraktiver werden. Dafür sollen noch ein Mitarbeiter eingestellt werden, der sich nur um Promotion und Gestaltung der TECHNO CLUB-Events kümmern soll. Alle 3 Monate soll ein Labelabend stattfinden, wo ZO/NZ-Produkte vorgestellt werden und dessen Künstler der Presse und anderen VIPs Rede und Antwort stehen.

Eine Halloween-Party soll wieder, nach dem grossartigen Erfolg des Vorjahres, stattfinden. Ausserdem wird eine High Tech-Party mit Robotern, Computern etc. vorbereitet. Gespräche mit einigen Universitäten sind bereits am Laufen.

Bei all den Planungen, Vorbereitungen und dem Organisieren bleibt da die Frage nach dem Privatleben...

Wenn man schon die gemütlichen MUZIC RESEARCH-Headquarters betritt, lassen sich die Vorlieben von TALLA 2XLC erahnen: Horrorfilme. Von allen Wänden schauen einen Poster mit den Werken allerschönster maskenbildnerischer Kunst entgegen. Zuhause besitzt TALLA eine beachtliche Sammlung von Horrorfilm-Soundtrack-CDs, die er sich zur Unterhaltung beim Lesen anhört. Sein Lieblingsautor ist unbestritten H.P. LOVECRAFT. Aus einer seiner Geschichten ist auch der Label-Name ZOTH OMMOG entnommen.

TALLA: "Besonders angetan hat es mir seine Story "Der Hügel". Ich habe sie jetzt schon 7-8 mal durchgelesen und sie beschäftigt mich immer wieder. Solche eine Story würde ich auch gerne mal verfilmen, aber um das wirklich gut hinzukriegen, braucht



